

GESCHICHTSPFAD TEMPELHOFER FELD



1 Der Flughafen Tempelhof

Die Flughafenanlage wurde in der Zeit des Nationalsozialismus errichtet. Als „Weltflughafen“ sollte er die Macht des NS-Regimes demonstrieren und zugleich alle Anforderungen an einen modernen Verkehrsbaue erfüllen.

2 Der US-amerikanische Luftwaffenstützpunkt

Bis zum Abzug der Siegermächte des Zweiten Weltkriegs war der Flughafen Tempelhof Stützpunkt der US-amerikanischen Luftstreitkräfte. Gebäude und Gelände waren in die amerikanische Militärbasis und den Zivilflughafen geteilt.

3 Columbia-Haus

Die ehemalige preußische Militär-Arrestanstalt wurde 1933 Gestapo-Gefängnis und war von 1934 bis 1936 das einzige offizielle KZ auf Berliner Boden, eine der schlimmsten Folterstätten mit mehr als 8.000 politischen Gefangenen.

4 Zwangsarbeiterlager

Hier lebten 1944 etwa 2.400 Zwangsarbeiter*innen unter schlechtesten Bedingungen in einem Barackenlager. Sie mussten in den Flughafenhallen und Hangars in der Rüstungsproduktion arbeiten oder Kriegsflugzeuge reparieren.

5 Ausflugsziel Tempelhofer Feld

Seit dem Ende des 18. Jahrhunderts war das Tempelhofer Feld ein beliebtes Ausflugsziel. Erst die Anlage des ovalen Flugfelds für den neuen Flughafen setzte in der NS-Zeit den vielfältigen Freizeitaktivitäten der Ausflügler*innen ein Ende.

6 Luftschiffer und Anfänge der zivilen Luftfahrt

Als militärisches Aufmarsch- und Übungsgelände war das Tempelhofer Feld Schauplatz früher Flugversuche. Die Aufrüstung im Ersten Weltkrieg brachte den entscheidenden Fortschritt für die Zivilluftfahrt und das Tempelhofer Feld.

7 Der erste Flughafen

Der erste, 1923 eröffnete Flughafen wurde rasch zum Luftkreuz mit dem größten Passagieraufkommen in Europa. Im Zweiten Weltkrieg war er Standort der Rüstungsproduktion; Anfang der 1950er Jahre wurde er abgetragen.

8 Garnisonfriedhof

Der Garnisonfriedhof grenzte nordöstlich an das Tempelhofer Feld. Angelegt 1861, lag er damals vor den Toren der Stadt. Im Laufe der Zeit wurde er mehrfach erweitert und Standort monumentaler Kriegerdenkmäler.

9 Islamischer Friedhof

Am Fuße der Moschee liegt der älteste islamische Friedhof Deutschlands. Ali Aziz Efendi, erster „Ständiger Gesandter der Hohen Pforte“ in Preußen, wurde 1798 auf der Tempelhofer Feldmark beigesetzt und später hierher umgebettet.

10 Sportgelände

Von 1830 bis 1867 befand sich hier die damals bedeutendste Pferderennbahn für Berlin und Umgebung. Seit den 1880er Jahren war das Tempelhofer Feld Trainings- und Spielort der ersten Berliner Fußballvereine.

11 Sportpark Neukölln

Der Sportpark Neukölln lag inmitten von Grünanlagen entlang der Oderstraße. Das Stadion, Übungsplätze für Hockey, Fußball und Leichtathletik sowie Kinderspielflächen fanden großen Zuspruch im damaligen Arbeiterbezirk Neukölln.

12 Kinderluftbrücke

Mit der „Kinderluftbrücke“, initiiert von deutschen Hilfsorganisationen, flogen in den Jahren 1953 bis 1957 etwa 10.000 Kinder aus bedürftigen Familien in die Bundesrepublik zur Erholung bei Gasteltern oder in Kinderheimen.

13 Die Kulturlandschaft

Der Name „Tempelhofer Feld“ geht auf die Tempelritter zurück. Bald nach 1200 hatten sie im heutigen Alt-Tempelhof einen Ordenssitz gegründet. Ihr Gebiet erstreckte sich im 13. Jahrhundert von Marienfelde bis zum heutigen Mehringplatz.

14 Luftbrücke für DPs

Während der Berlin-Blockade 1948/49 flogen Transportmaschinen der Luftbrücke 5.536 jüdische Männer, Frauen und Kinder nach Frankfurt am Main. Sie hatten bis dahin als „Displaced Persons“ im amerikanischen Sektor gelebt.

15 Blockade und Luftbrücke 1948/49

Auf die Blockade West-Berlins durch die Sowjetunion reagierten die West-Alliierten mit einer Luftbrücke. Zur Versorgung der Bevölkerung transportierten Flugzeuge mit 278.000 Einsätzen mehr als 2,1 Millionen Tonnen Fracht nach West-Berlin.

16 Zivilflughafen

Tempelhof war ein geteilter Flugplatz im geteilten Berlin – militärisch genutzt vom US-amerikanischen Army Aviation Detachment und Zivilflughafen für die Berliner*innen. Bis zu seiner ersten Schließung 1975 galt er als ihr „Tor zur Welt“.

17 Exerzierplatz der Berliner Garnison

Ab 1722 diente das Tempelhofer Feld dem Militär für Paraden und Manöver. Nach der Niederlage im Ersten Weltkrieg und den folgenden Rüstungsbeschränkungen verlor das Feld seine Funktion als militärisches Übungsgelände.

18 Massenkundgebung

Am 1. Mai 1933 feierte das NS-Regime den „Tag der nationalen Arbeit“ auf dem Tempelhofer Feld mit einem seiner ersten und größten Massenaufmärsche. Am Tag darauf wurden die freien Gewerkschaften zerschlagen.

19 Gartenstadt Neu-Tempelhof

Nach englischem Vorbild entstand 1920 bis 1928 eine städtebauliche Anlage mit öffentlichem Grün, Nutzgärten und Gemeinschaftseinrichtungen. Den Namen „Fliegerviertel“ mit Straßennamen von Piloten erhielt die Gartenstadt in der NS-Zeit.

20 Fluchtpunkt Tempelhofer Feld

Zwischen 1950 und 1961 kamen monatlich viele tausend Menschen aus Ost-Berlin und der DDR nach West-Berlin. Die große Mehrzahl verließ die Halbstadt wenig später vom Flughafen Tempelhof in Richtung Frankfurt am Main.

Info-Box	WC	barrierefreier Trinkbrunnen	Leinenpflicht	Radfahren	Volleyball	Modellautos	barrierefr. Eingang
Info-Pavillon	Barrierefr. WC	Grillen möglich	Hundeauslaufbereich	Skaten	Tischtennis	Naturerfahrungsraum	Eingang
Parkaufsicht	Gastronomie	Wiesenmeer	Windsportbereich	Bolzplatz	Tenniswand	barrierefr. Parkplatz	Start- u. Landebahnen d. ehem. Flughafens
Aussichtsturm	mobile Gastronomie	Beweidung	Skate-Anlage	Basketball/Streetball	Boule	Rundweg (ca. 6 km)	